



---

# **VWL II: Aussenwirtschaft I**

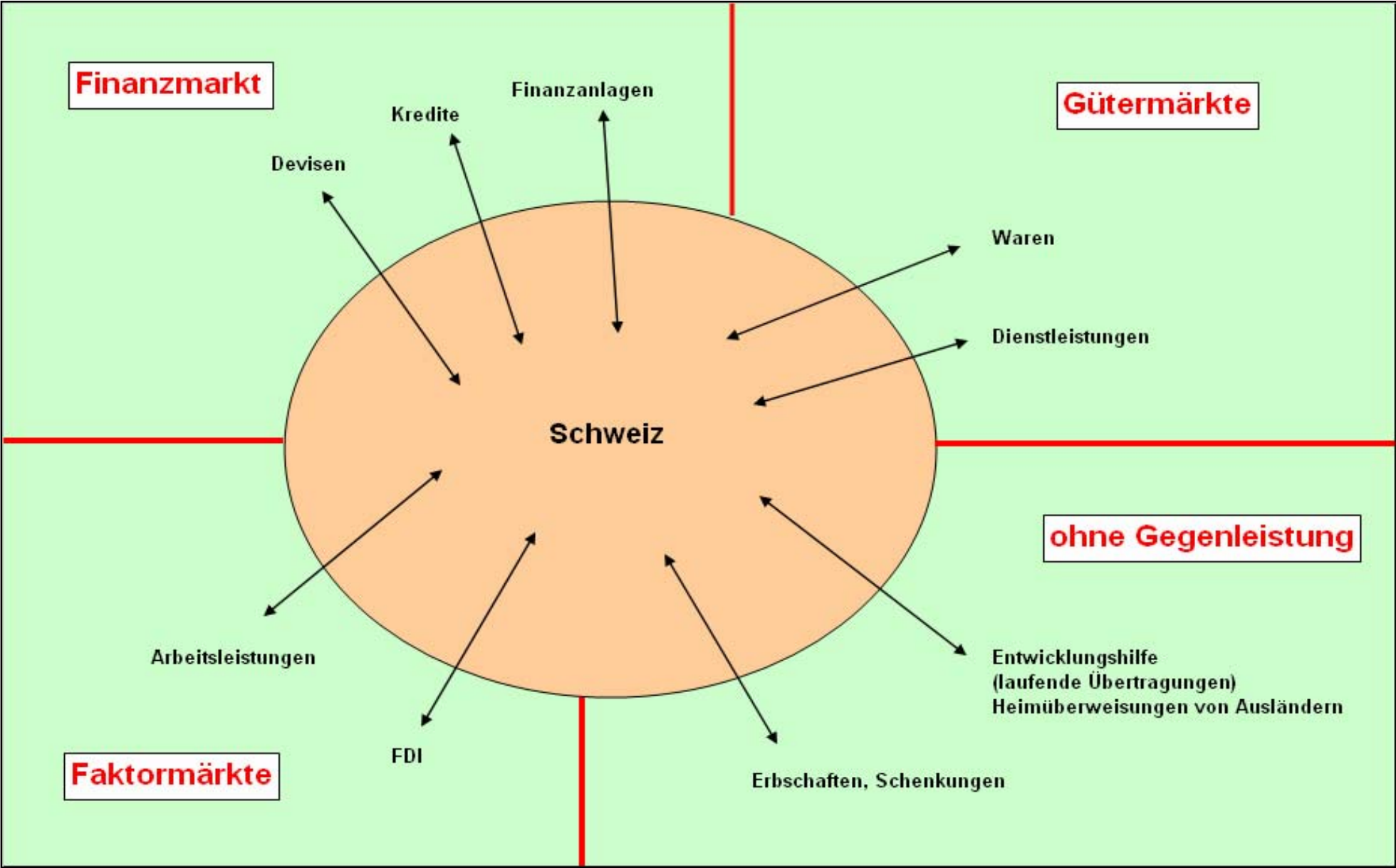
## **HS 2009**

### **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung**

PD Dr. Kersten Kellermann

## Aufbau

- Offene Güter- und Dienstleistungsmärkte
- Offene Faktormärkte
- Offene Finanzmärkte
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)



## Offene Volkswirtschaft

- Offene Güter- und Dienstleistungsmärkte
  - Exporte und Importe von Dienstleistungen und Waren
  - Teilbilanz der Zahlungsbilanz: Handelsbilanz
  - Exporte minus Import = Aussenbeitrag
- Offene Faktormärkte
  - Unternehmen und Arbeitnehmer können entscheiden, in welchem Land sie produzieren oder arbeiten möchten
  - Migration, Konkurrenz aus Billiglohnländern
  - Pendlerbewegungen: z.B. Liechtenstein
  - Direktinvestitionen (FDI)

## Offene Volkswirtschaft (Forts.)

- Offene Finanzmärkte
  - Inländische Anleger können zwischen inländischen und ausländischen Anlagen wählen.
  - Kapitalkontrollen wurden in der Vergangenheit stark abgebaut
  - Diversifikation und Arbitragegeschäfte
  - Handel mit Krediten, Gewinne durch intertemporalen Handel
  - Gewinne durch internationale Vermögensdiversifizierung

## Aussenhandelsquoten (im Jahr 2004)

(Exporte + Importe) / 2 in Relation zum BIP

Land	Aussenhandelsquote in Prozent	
	Waren	Waren und DL
<b>Deutschland</b>	29.9	38.1
<b>Vereinigtes Königreich</b>	19.0	27.9
<b>Japan</b>	10.1	11.6
<b>USA</b>	9.7	13.2
<b>Belgien</b>	68.3	87.6
<b>Niederlande</b>	47.7	70.3
<b>Österreich</b>	40.7	51.0
<b>Euro-Raum <sup>1)</sup></b>	14.0	16.5
<b>Schweiz</b>	<b>36.2</b>	<b>45.6</b>
<b>Liechtenstein <sup>2)</sup></b>	<b>59.2</b>	

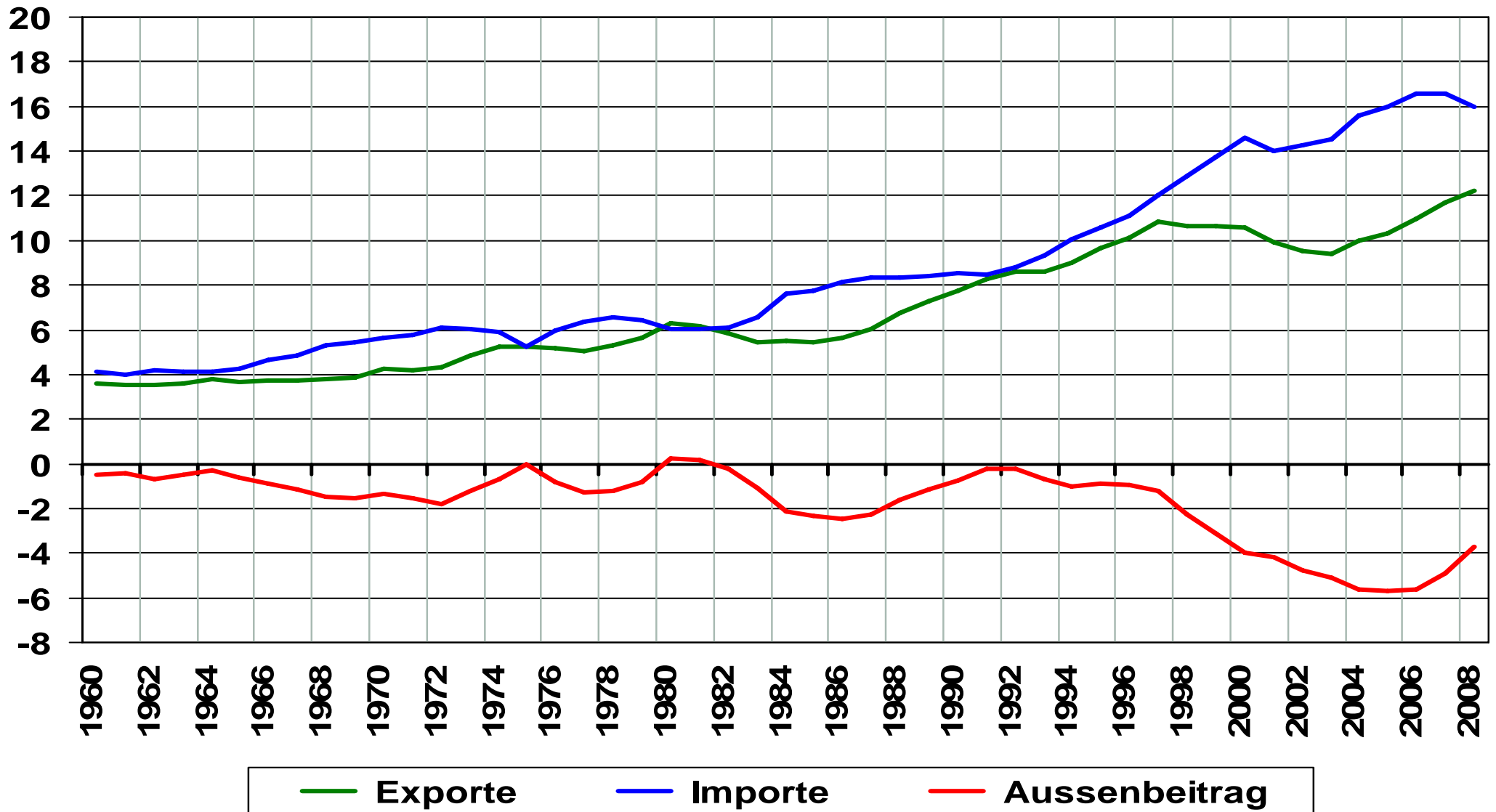
1) Ohne den Handel innerhalb des Euro-Raums  
2) Direktexporte, d.h. ohne die Ausfuhren in die Schweiz

# Exportquote

- Exporte in Relation zum BIP
- Kann die Exportquote einen Wert grösser als Eins annehmen?
  - In diesem Fall würden die Exporte das BIP und damit die inländische Produktion übersteigen.
  - Eine Exportquote von grösser Eins kann sich ergeben, da die Exporte auch Vorleistungen enthalten
  - Beispiel Liechtenstein: Allein die Direktexporte (Warenexporte ohne Ausfuhren in die Schweiz) machen bereits 75% am BIP aus.

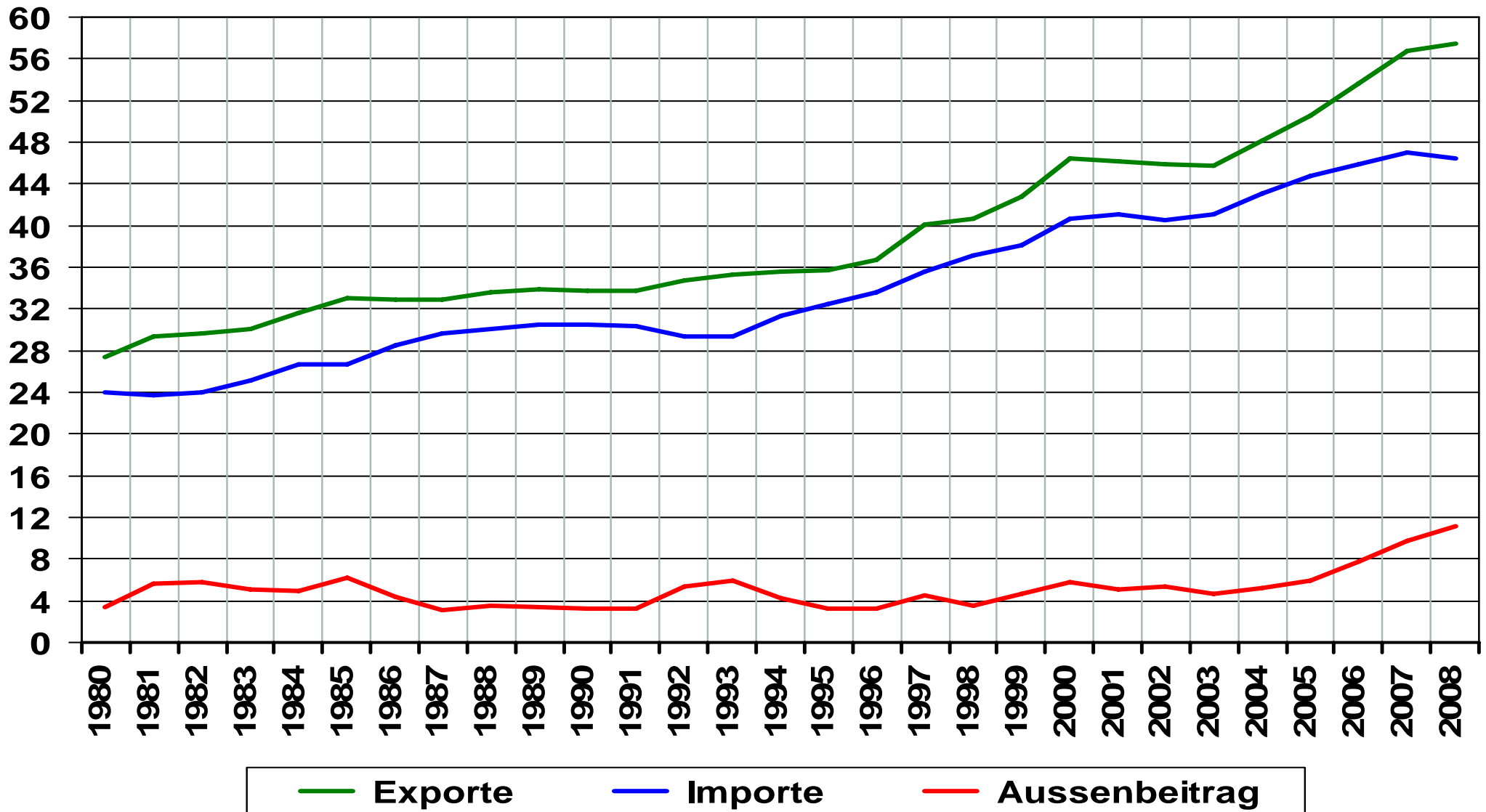
# USA: Exporte, Importe und Aussenbeitrag in Relation zum BIP

in Preisen von 2005, in Prozent



# Schweiz: Exporte, Importe und Aussenbeitrag in Relation zum BIP

in konstanten Preisen, in Prozent



## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

- Offene Volkswirtschaft
- Unterscheidung Inlandskonzept und Inländerkonzept
- Das Einkommen gemäss **Inlandskonzept** ist das Einkommen, das alle Wirtschaftseinheiten in einem **Wirtschaftsgebiet** innerhalb eines Jahres erwirtschaften. Gemäss dem Inlandskonzept wird die Entstehungsseite der wirtschaftlichen Gesamtleistung betrachtet. Es geht hier also um die gebietsansässigen Arbeitgeber und gebietsansässigen Konsumenten.
- Das Einkommen gemäss **Inländerkonzept** entspricht der Summe aller Einkommen, die den Inländern gemäss dem Wohnsitzkonzept zufließen und von ihnen verwendet werden. Es geht hier um den **Wohnsitz**, und nicht um Nationalität.

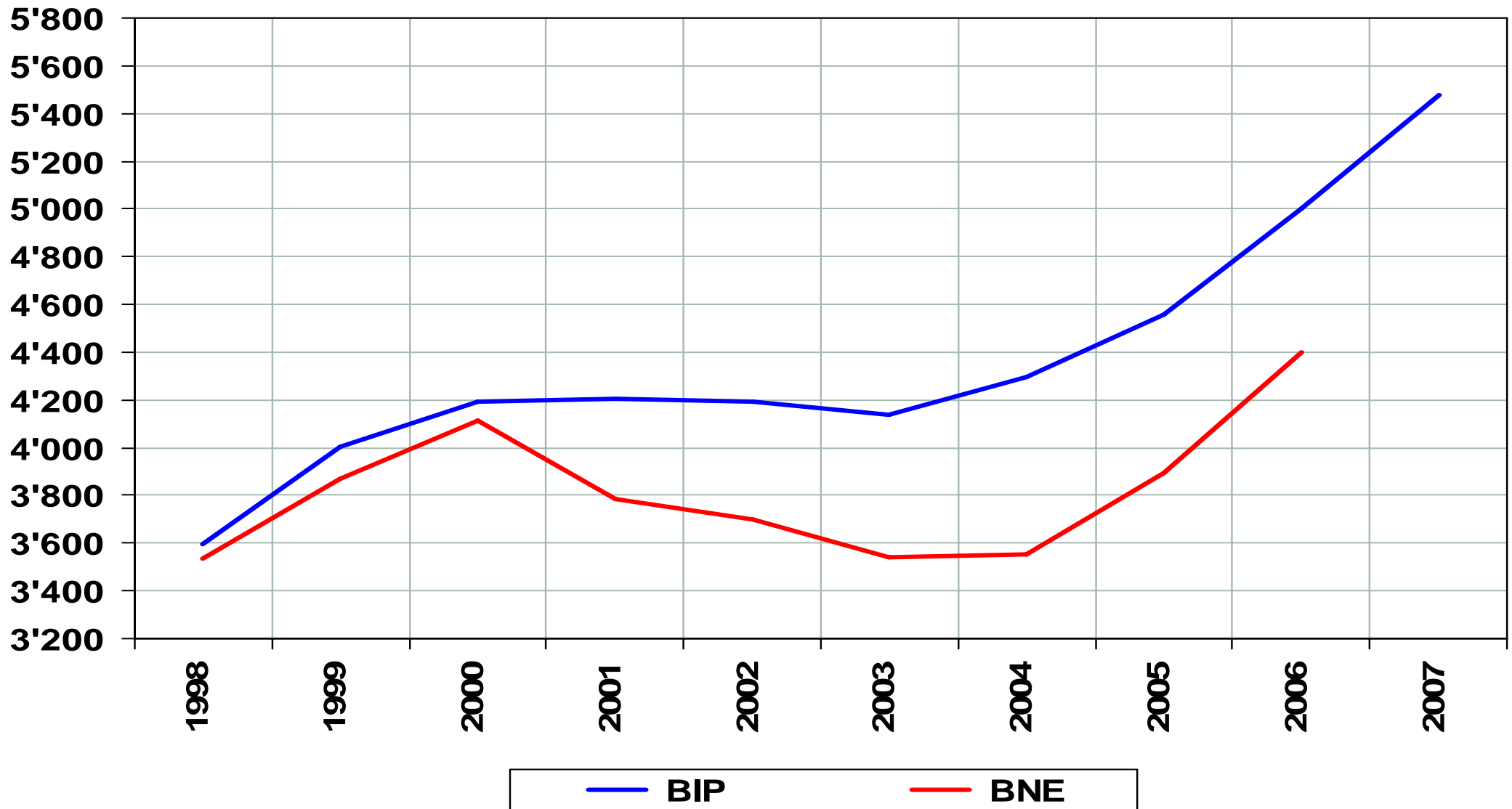
## Pendlerströme in Liechtenstein (Stand: 31. Dezember)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
(1) Einwohner	32075	32973	33359	34146	34414	34770	34951	35274	35536	35762
(2) Beschäftigte Einwohner <sup>1</sup>	14927	15602	15605	15875	15784	15642	15622	15667	15936	16193
(3) Wegpendler	988	1066	1105	1136	1102	1182	1146	1205	1287	1382
(4) Zupendler	8928	9741	11192	12908	13030	13413	13911	14503	15138	16242
Erwerbstätige Inlandsprinzip: (2)+(4)	23855	25343	26797	28783	28814	29055	29533	30170	31074	32435
Erwerbstätige Inländerprinzip: (2)+(3)	15915	16668	16710	17011	16886	16824	16768	16872	17223	17575
<b>Anteil Zupendler an den beschäftigten Einwohnern</b>	<b>0.6</b>	<b>0.62</b>	<b>0.72</b>	<b>0.81</b>	<b>0.83</b>	<b>0.86</b>	<b>0.89</b>	<b>0.93</b>	<b>0.95</b>	<b>1.00</b>

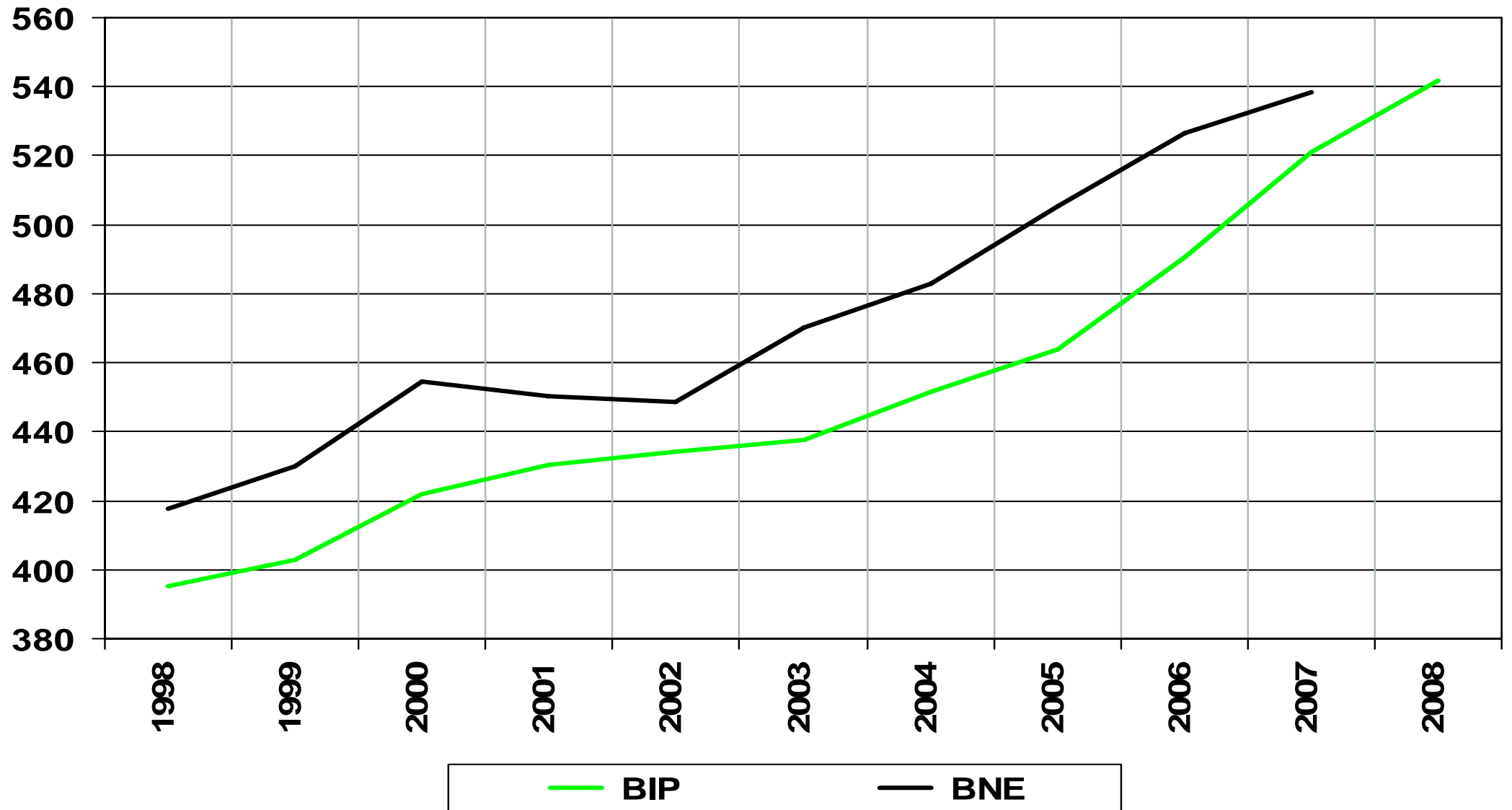
1 Erwerbstätige, welche im Inland wohnen und arbeiten.

Quelle: Amt für Statistik, eigene Berechnungen.

in Mio. CHF, zu laufenden Preisen



in Mrd. Schweizer Franken, zu laufenden Preisen



## Die drei Pfeiler der VGR

- Entstehungsrechnung
  - $BIP = \text{Produktionswert} - \text{Vorleistungen} + \text{Gütesubventionen} - \text{Gütersteuern}$
- Verwendungsrechnung
  - $BIP = \text{Konsum} + \text{Investition} + \text{Exporte (EX)} - \text{Importe (IM)}$
  - $BIP = \text{Inlandnachfrage} + \text{EX} - \text{IM}$
  - $BIP = \text{Inländische Endnachfrage} + \text{Lagerinvestitionen} + \text{EX} - \text{IM}$
- Verteilungsrechnung

## Produktionswert und Bruttoinlandprodukt

- Das Bruttoinlandprodukt (BIP, englisch: GDP für „Gross Domestic Product“) stellt die wichtigste Grösse zur Beschreibung der gesamtwirtschaftlichen Produktion dar.
- Das BIP ergibt sich im gesamtwirtschaftlichen Produktionskonto der VGR als Saldo aus Produktionswert (zuzüglich Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) und Vorleistungen.
- Der **Produktionswert** entspricht dem Produktionsergebnis, d.h. sämtlichen Gütern und Dienstleistungen, die von im Inland ansässigen Produzenten hergestellt werden. Diese Produkte werden weitestgehend zu Marktpreisen bewertet (Marktproduktion). Liegen keine Marktpreise vor, werden alternative Bewertungskriterien angewendet.

## Vorleistungen

- Zum Teil gehen in die inländische Produktion Vorprodukte aus dem Ausland ein. Sie stellen eine Komponente der Marktpreise der inländischen Produktion dar.
- Damit die inländische Produktion nicht zu hoch ausgewiesen wird, ist es erforderlich, die Vorprodukte die im Ausland hergestellt wurden, vom Produktionswert abzuziehen.
- Güter und Dienstleistungen, die im Inland hergestellt und über Märkte gehandelt werden, um wieder in die inländische Produktion einzugehen, müssen ebenfalls vom Produktionswert abgezogen werden, da es sonst zu Doppelzählungen kommt.

## Verwendung des BIP

- Die im Inland entstandene Produktion (BIP) geht
  - in den Konsum der Inländer (Haushalte, Unternehmen und Staat) sowie
  - in die Investitionen der Inländer (Unternehmen und Staat).
  - Da ein Teil dieser Konsum- und Investitionsausgaben im Ausland stattfindet (Importe) muss dieser Teil der Konsum- und Investitionsausgaben abgezogen werden. Er ist nicht im inländischen BIP enthalten.
  - Das inländische BIP umfasst jedoch die Exporte
  - $BIP = \text{Konsum} + \text{Investitionen} + \text{Exporte} - \text{Importe}$

## Inlandnachfrage

- Die Inlandnachfrage ist die Nachfrage der Inländer (Haushalte, Unternehmen und Staat) nach Konsumgütern und Investitionsgütern im In- und Ausland
- Werden die Lagerinvestitionen abgezogen, so ergibt sich die inländische Endnachfrage.

## Bruttonationaleinkommen (BNE)

- Bisher wurden die Einkommen abgebildet, die im Inland entstehen (Inlandskonzept).
- Oft interessieren aber die Einkommen der Inländer (Inländerkonzept).
- Das im Inland entstandene Einkommen (BIP) entspricht jedoch nicht vollständig dem Einkommen der Inländer, das als Bruttonationaleinkommen (BNE) bezeichnet wird.
- Das BNE stellt den Saldo des Einkommensverteilungskontos der VGR dar. Es erfasst alle Einkommen, die den Inländern zufließen und zwar unabhängig davon, ob aus Produktionsaktivitäten im Inland oder im Ausland.

## BIP und BNE

**Bruttoinlandprodukt = Gesamteinkommen, das im Inland entsteht**

+ Summe der Arbeits- und Vermögenseinkommen, die Inländer im Ausland erzielen

- Summe der Arbeits- und Vermögenseinkommen, die Ausländer im Inland erzielen

---

**= Bruttonationaleinkommen = Gesamteinkommen der Inländer**

Summe der Arbeits- und Vermögenseinkommen, die Inländer im Ausland erzielen

- Summe der Arbeits- und Vermögenseinkommen, die Ausländer im Inland erzielen

---

= Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inland und dem Rest der Welt

# BIP und BNE in der Schweiz im Jahr 2007 (in Mio. CHF, zu laufenden Preisen)

E N T S T E H U N G			<b>Produktionswert (Marktwert)</b> 966'560		
			<b>Bruttowertschöpfung</b> 482'069	<b>Vorleistungen</b> 484'491	
	Gütersubventionen	32'914			
	Gütersteuern	-2'841			
	<b>Bruttoinlandprodukt 512'142</b>				
	Konsum	351'162	Bruttoinvestitionen	113'857.4	
			EX-IM	47'123.6	
	Inländische Endnachfrage	463'587.4	Lager	1'431.3	
	Inlandnachfrage	465'018.6	Exporte	286'190.7	
			Importe	239'067.2	
V E R W E N D U N G	<b>Bruttoinlandprodukt 512'142</b>				
	Abschreib.	90'732	Produktions- u. Importabg. Subventionen	35'702	
			Arbeitnehmereinkommen	318'666	
			Nettobetriebs- überschuss	85'936	
				Saldo AE +KE	33'942
	<b>Bruttonationaleinkommen 546'084</b>				
	V E R T E I L U N G				

## Offene und geschlossene Volkswirtschaft

- In der **geschlossenen** Volkswirtschaft gilt
  - Exporte, Importe, Arbeits- und Kapitaleinkommen aus und von der übrigen Welt sind gleich Null
  - $BIP = BNE$
  - Bruttoinvestition = Bruttoersparnis

## Literatur

- **Blanchard, O. und G. Illing (2009)**, Makroökonomie, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage, Pearson Studium, München.
  - *Kapitel 18*
  - *Anhang A*
- **Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2004)**, Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Aussenwirtschaft, 6. Auflage, Pearson Studium, München.
  - *Kapitel 12*